



INFORMATION - ORIENTIERUNG - SERVICE

INHALT

- I Verbesserungen für häusliche Betreuung nutzen - Pflege-Neuausrichtungsgesetz ermöglicht mehr Leistungsansprüche
- II Editorial // Impressum // Pflegedokumentation vereinfacht - Bürokratie in Altenheimen um rund die Hälfte verringert
- III Für Menschlichkeit in allen Bereichen - Altenheime sind verschieden, aber alle handeln aus Geist der Caritas // Caritas-Seniorenheim in Berching wird generalsaniert
- IV Dem Leben im Alter Sinn abgewinnen - Soziale Aktivitäten beugen Depression vor/Caritas-Altenheime helfen // Kontaktadressen



Pflege-Neuausrichtungsgesetz ermöglicht mehr Leistungsansprüche

Verbesserungen für häusliche Betreuung nutzen

Mit dem neuen Pflege-Neuausrichtungsgesetz hat sich besonders für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz einiges verbessert. Dies kommt an Demenz erkrankten Menschen, aber auch geistig behinderten sowie psychisch erkrankten Menschen zugute. Für diese Patienten sind seit Beginn dieses Jahres zusätzliche häusliche Betreuungsleistungen möglich. Welche es sind, zeigt zum Beispiel die unten stehende Sachleistungstabelle. Die herausragendste Neuerung ist,

dass eine Pflegestufe 0 mit Sachleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz eingeführt worden ist. Das heißt, es können nun auch Menschen mit Einschränkungen, die nicht in einer Pflegestufe eingestuft sind, Kosten für professionelle Hilfe erstattet bekommen. Hingewiesen werden soll hier darauf, dass auch im umgekehrten Fall Patienten der Pflegestufen I bis III ohne „eingeschränkte Alltagskompetenz“ gemäß § 124 SGB XI nun Anspruch auf Betreuungsleistungen

durch ambulante Dienste haben. Bisher konnten sie den Sachleistungsbetrag bei Inanspruchnahme professioneller Hilfe nur für Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung nutzen. Seit diesem Jahr steht er für alle drei Leistungsbereiche zur Verfügung: also neben Grundpflege und hauswirtschaftlicher Versorgung auch für häusliche Betreuung. Der Versicherte kann daraus nach seinen Wünschen und Bedürfnissen eigenverantwortlich wählen. Zu beachten ist aber: Der Anspruch auf Betreuungsleistung besteht nur, wenn die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung sichergestellt sind.

Übersicht: Sachleistungen für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz

	Pflegestufe 0	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
Zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI	Je nach Grad der Einschränkung 100 oder 200 Euro	Je nach Grad der Einschränkung 100 oder 200 Euro	Je nach Grad der Einschränkung 100 oder 200 Euro	Je nach Grad der Einschränkung 100 oder 200 Euro
Pflegesachleistung	Alt = 0 Euro Neu = 225 Euro	Alt = 450 Euro Neu = 665 Euro	Alt = 1100 Euro Neu = 1250 Euro	Gleichbleibend 1550 Euro
Vorteil ab 2013	+ 225 Euro	+ 215 Euro	+ 150 Euro	Keine Änderung
Gesamtsumme, die zur Verfügung steht	Je nach Grad der Einschränkung gemäß § 45b SGB XI: 325 Euro oder 425 Euro	Je nach Grad der Einschränkung gemäß § 45b SGB XI: 765 Euro oder 865 Euro	Je nach Grad der Einschränkung gemäß § 45b SGB XI: 1350 Euro oder 1450 Euro	Je nach Grad der Einschränkung gemäß § 45b SGB XI: 1650 Euro oder 1750 Euro

Info: Wer eine Pflegestufe hat oder Angehörige, die an Demenz erkrankt sind, sollte sich bei Fragen an seine Pflegekasse wenden. Gerne steht für Auskünfte auch unverbindlich die Caritas-Sozialstation Neumarkt unter Tel. 09181/47 65-0 zur Verfügung.

JOSEF BOGNER



Josef Bogner,
Geschäftsführer der
Caritas-Sozialstation
Neumarkt

Liebe Leserin, lieber Leser,

für die Caritas ist die Krankenpflege ein sehr wichtiger Bestandteil ihrer sozialen Aufgaben. Ob stationäre oder ambulante Pflege, ist dabei zweitrangig. Im Vordergrund steht die direkte Hilfe für den Pflegebedürftigen und dessen Angehörige, um eine individuelle Betreuung zu gewährleisten. Diese christliche Solidarität, die eine würdige Pflege bei Krankheit im Alter sichert, hat sich die Caritas auf ihre Fahnen geschrieben. Sie arbeitet in allen Regionen Deutschlands und versorgt auch Patienten in weit abgelegenen Gegenden. Wir sichern die bestmögliche Pflege mit unserem motivierten und qualifizierten Fachpersonal.

Wir versorgen den Patienten aber nicht nur in körperlicher Hinsicht, sondern wir unterstützen ihn und seine Angehörigen mit vielfältigen Beratungsdiensten und auch seelsorglich – mit einer kompakten, breitgefächerten Hilfeleistung für alle Lebenslagen.

Ihr

JOSEF BOGNER

IMPRESSUM

Redaktion der Seiten
„Caritas im Landkreis
Neumarkt“: Peter Esser
und Josef Bogner
(verantwortlich)

Caritas-Sozialstation Neumarkt e.V.
Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt
Tel./Fax: 09181/4765-0/-24
E-Mail: sozialstation@
caritas-neumarkt.de

Layout: Simone Meister, Freiburg



Aufwand für die Pflegedokumentation in Altenheimen um rund die Hälfte verringert

Bürokratie abgebaut



Über eine einfachere
Pflegedienstdokumentation freuen sich
Altenpflegerin Juliane
Wecke und Pflegedienstleiter Lars-
Henrik Ziener im
Caritas-Altenheim
St. Elisabeth Eichstätt.

Um gut die Hälfte verringert hat der Caritasverband für die Diözese Eichstätt den Pflegedokumentationsaufwand in seinen 19 Altenheimen. Eine Arbeitsgruppe mit sieben Pflegedienstleiterinnen und -leitern bewirkte gemeinsam mit dem Qualitätsbeauftragten des Verbandes, Matthias Helfrich, dass die benötigten Formblätter von bisher knapp 50 auf rund 30 reduziert und zudem wesentlich vereinfacht wurden. „Wenn man den Bewohner kennt und mit den Blättern etwas geübt ist, braucht man jetzt nur noch etwa eine Stunde statt vorher gut zwei Stunden für die Pflegeplanung“, erklärt die für die Caritas-Altenhilfe im Bistum Eichstätt verantwortliche Abteilungsleiterin Hedwig Kenkel. Dies habe ein Probelauf mit den neuen Formblättern in allen Altenheimen ergeben. Seit Anfang dieses Jahres werden die neu entwickelten Formblätter eingesetzt.

JETZT VIER STATT ELF KATEGORIEN

Nach Mitteilung von Matthias Helfrich sind konkret elf Kategorien zu nunmehr lediglich vier zusammengefasst und neu geordnet worden. Zudem wurden bisher parallelaufende Informationen gebündelt: So sind nun zum Beispiel die Daten für die individuellen Wünsche und Gewohnheiten der Bewohner aus ihrer Biografie heraus, die

Anamnese – also die Erhebung des körperlichen und psychischen Zustands –, die Erkennung sowie die Bewertung von Risiken und die Pflegeziele auf einem Blatt für einen Pflegeprozess zusammengefasst worden. „Bisher sind dies vier verschiedene Blätter und somit auch Prozesse gewesen“, erläutert Helfrich die Vereinfachung.

WIE EIN NEU GEBAUTES HAUS

Der Qualitätsbeauftragte vergleicht die Prozesse mit einem „Haus, in dem über viele Jahre lang immer etwas angebaut wurde, bis sich keiner mehr in ihm orientieren konnte und es deshalb neu gebaut wurde“. So seien über die Jahre hinweg stets zusätzliche Dokumentationsblätter eingeführt worden, um Expertenstandards und Empfehlungen von Kontrollinstanzen zu entsprechen: „Ein neues Blatt für die Risikobewertung Sturz, eins für Kontraktionen, eins für Kontinenz, eins für Dekubitus, und dann wieder ein anderes“, schildert Helfrich beispielhaft. „Und nun haben wir mit der Arbeitsgruppe die Pflegedokumentation umfassend neu gestaltet, spricht das Haus neu gebaut.“ Konkret soll dies nun auch mehr Zeit für pflegerische und menschliche Zuwendung ermöglichen.

PETER ESSER

Altenheime sind verschieden, aber alle handeln aus dem Geist der Caritas

Für Menschlichkeit in allen Bereichen

Die Caritas-Seniorenheime im Landkreis Neumarkt sind offene Einrichtungen. Es gibt sie in Berching, Deining, Dietfurt, Freystadt und Neumarkt – siehe Kontaktdaten auf Seite 4. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner bestimmen über ihr Leben selbst, soweit es ihnen möglich ist. Wir fördern den Kontakt zur Pfarrgemeinde und auch zur politischen Gemeinde: Kindergärten, Chöre, Gruppen und Vereine besuchen uns und gestalten unser Leben und unsere Feste mit. Darüber hinaus unterstützen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere Arbeit.

DEM MENSCHEN ZUGEWANDT

Jedes Altenheim ist anders geprägt und hat seinen eigenen Charakter. Doch alle fünf Einrichtungen kennzeichnen: Wir handeln aus einem Geist der Caritas heraus, also aus

christlicher Nächstenliebe. Unser gesamtes Personal bemüht sich jeden Tag aufs Neue um Menschlichkeit in allen Lebensbereichen. Unsere Aufmerksamkeit gilt dem ganzen Menschen mit allen seinen Bedürfnissen, Erwartungen und ganz persönlichen Eigenheiten. Und in dieser Weise ist Caritas für alle offen, unabhängig von Religionszugehörigkeit, sozialem Status und Herkunft. Wir wollen für den pflegebedürftigen Menschen da sein, wann immer er uns braucht – auch und gerade in seinen letzten Stunden. Dies ist ein hoher Anspruch. Das ist uns bewusst. Nicht immer können wir ihn vollständig einlösen. Doch wir bemühen uns darum, dass die uns anvertrauten Menschen ihr Leben in gewohnter Weise und in Würde fortführen können. Sie sind herzlich zu einem Besuch in unserer Seniorenheime eingeladen! Wie nehmen



Menschlichkeit im Alltag einbringen: Darum bemühen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Caritas-Altenheimen im Landkreis Neumarkt jeden Tag aufs Neue.

uns gerne Zeit für einen Rundgang sowie für ein Informations- und Beratungsgespräch. Dabei können Sie uns und die Einrichtung persönlich kennenlernen. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

ANLAUFPUNKT FÜR VIELE FRAGEN

Neben der Beratung zu Fragen der vollständigen Pflege und Tagesbetreuung bieten wir auch Beratung in allen Lebenslagen an. Sehen Sie die Caritas-Altenheime in Ihrem Ort als zentralen Anlaufpunkt für vielfältige Fragen. Ob in schwierigen Lebenslagen, bei finanziellen Problemen oder auch Anliegen zur ambulanten Pflege: In den Altenheimen können wir Ihnen jederzeit einen Ansprechpartner der Caritas für Ihr Problem vermitteln.

KLAUS-JOSEF KNAUS

Caritas-Seniorenheim in Berching wird generalsaniert Perspektiven für das Haus St. Franziskus

Endlich ist es so weit! Ab März 2013 wird das Caritas-Seniorenheim St. Franziskus in Berching generalsaniert. Folgendes geschieht:

- ▶ Die Aufenthaltsräume werden auf allen Ebenen vergrößert. Es wird abtrennbare Zimmer geben, die dann für die Einzelbetreuung zur Verfügung stehen.
- ▶ Die bisherigen Doppelzimmer werden in Einzelzimmer umgewandelt.
- ▶ Alle Zimmer werden vergrößert, indem die bisherigen Balkone einbezogen werden.
- ▶ In alle Zimmer werden barrierefreie Nasszellen mit Dusche eingebaut.
- ▶ Die gesamte Kücheneinrichtung wird erneuert.
- ▶ Die gesamte Technik wird erneuert und ergänzt und so auf einen modernen Standard gebracht, zum Beispiel mit Internetanschluss

und intelligenter Lichttechnik.

- ▶ Es wird ein zweiter, größerer Aufzug eingebaut.
- ▶ Es wird tageslichtgesteuerte Beleuchtung in den Fluren geben.
- ▶ Das Haus wird an die Hackschnitzelheizung der Stadt Berching angeschlossen.

Die Bauzeit wird zwischen zwei und drei Jahren betragen. Sobald die Zimmer fertig sind, können die Bewohner wie gewohnt ihre eigenen Möbel mitbringen.

GERHARD BINDER



Etwa so soll das Caritas-Seniorenheim Berching einmal nach der Sanierung aussehen.

Soziale Aktivitäten beugen Depression vor/Caritas-Altenheime helfen

Dem Leben im Alter Sinn abgewinnen

Es gibt viele Mythen über „das Alter“. Das heißt, es existieren Vorstellungen über alte Menschen, die zwar weit verbreitet, aber dennoch falsch sind. Eine dieser Vorstellungen besagt: Das Alter ist eine Zeit zunehmender Depression. Diese pauschale Behauptung trifft nicht zu: Untersuchungen haben gezeigt, dass Zufriedenheit und Lebensfreude bei vielen alten Menschen nicht abnehmen. Wahr ist aber auch: Die Depression ist die häufigste psychische Erkrankung im Alter. Nach der Berliner Altersstudie leiden 4,8 Prozent aller über 65-Jährigen an einer schweren Depression und 17,8 Prozent an einer leichteren Form dieses seelischen Leidens.

Als Ursachen der Depressionen alter Menschen werden mit Recht seelisch belastende Ereignisse genannt, denen diese häufig ausgesetzt sind und die sie nicht immer bewältigen können. Dazu gehören die Trennung von den Kindern, der Umzug in eine neue Umgebung, das Ausscheiden aus dem Beruf und die damit verbundene Verminderung von Wohlstand und An-

sehen – der „Pensionierungsschock“ –, die Vereinsamung durch den Tod von Angehörigen und Freunden und das oft als quälend erlebte Nachlassen der körperlichen und seelischen Leistungsfähigkeit. Auf der anderen Seite ist nicht zu bestreiten, dass diese Einflüsse auch alte Menschen betreffen, ohne dass diese an einer Depression erkranken. Naturgemäß spielen jedoch körperliche Entstehungs- und Auslösebedingungen eine besonders große Rolle: etwa bei der organischen Depression durch eine Hirnschädigung wie bei Demenz, Parkinson sowie nach einem Schlaganfall oder bei der sogenannten symptomatischen Depression. Dabei meint „symptomatisch“, dass die Depression eine organische Ursache außerhalb des Gehirns hat, etwa ein Leber- oder Nierenleiden.

RELIGION UND GLAUBE GEBEN TROST

Bei der Behandlung der Depression alter Menschen stehen mit Psychotherapie und

der Gabe antidepressiver Medikamente die gleichen wirksamen Möglichkeiten zur Verfügung wie für jüngere Menschen. Depressionen alter Menschen wird am besten vorgebeugt, wenn es diesen gelingt, freundschaftliche und gesellschaftliche Kontakte zu pflegen – etwa in Vereinen und Gruppen – oder soziale Aufgaben in einem Ehrenamt zu übernehmen. Auf diesem Weg wird es vielen wieder möglich, dem Leben einen Sinn abzugewinnen.

Daher sollte man alte Menschen stets zu solchen Aktivitäten ermutigen und sie dabei unterstützen. Dass Religion und Glaube dazu geeignet sind, selbst in leidvollen Situationen Sinn und Trost zu finden, erfahren auch und gerade alte Menschen seit jeher. Die Altenheime der Caritas sehen es bewusst als Aufgabe, alten Menschen Angebote zu machen, die es ihnen ermöglichen, soziale Kontakte zu pflegen, sinnvolle Aufgaben zu übernehmen und religiösen Halt zu finden.

THOMAS SCHNELZER

CARITASDIENSTE IM LANDKREIS NEUMARKT - KONTAKTADRESSEN

Caritas-Kreisstelle Neumarkt

Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/5 11 27-0

www.caritas-kreisstelle-neumarkt.de

Beratung im Caritas-Altenheim Dietfurt nach telefonischer Vereinbarung

Erziehungsberatungsstelle Neumarkt

Ringstraße 59, 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/29 74-0

www.erziehungsberatung-neumarkt.de

Beratung im Caritas-Altenheim Dietfurt montags von 8 bis 17 Uhr nach vorheriger telefonischer Anmeldung

Caritas-Sozialstation Neumarkt e. V.

Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/47 65-0

www.caritas-sozialstation-neumarkt.de

CARITAS-ALTENHEIME

► St. Franziskus

Klostergasse 3, 92334 Berching

Tel. 0 84 62/9 42 92-0

E-Mail: altenheim@caritas-berching.de

www.caritas-altenheim-berching.de

► St. Anna

Kreuzbergstraße 4, 92364 Deining

Tel. 0 91 84/80 99 34-0

E-Mail: altenheim@caritas-deining.de

www.caritas-altenheim-deining.de

► Bruder Balthasar Werner

Lohmühlenweg 3, 92345 Dietfurt

Tel. 0 84 64/64 09-0

E-Mail: altenheim@caritas-dietfurt.de

www.caritas-altenheim-dietfurt.de

► St. Josef

Lindenweg 3, 92342 Freystadt

Tel. 0 91 79/94 84-0

E-Mail: altenheim@caritas-freystadt.de

www.caritas-altenheim-freystadt.de

► St. Johannes

Ringstraße 55, 92318 Neumarkt

Tel. 0 91 81/26 67-0

E-Mail: altenheim@caritas-neumarkt.de

www.caritas-altenheim-neumarkt.de

Dort auch mit denselben Kontaktdaten:

Sozial- und Servicezentrum Ringstraße

- hauswirtschaftliche Hilfe

- Hausmeisterangebote

- Dienstleistungen Verwaltung